



Bei der Arbeit: Agrarwissenschaftlerin Anna Borum und Torben Jacobs, Urenkel des Erfinders, testen den Erbsentrieur.

FOTOS: STEFFEN SCHÉLLHORN

Nadeln gegen Bohnenkäfer

Ökologisch angebaute Erbsen oder Bohnen auslesen – dabei kann eine in den 1930ern von einem Hallenser entwickelte Maschine helfen. Interesse daran gibt es auch in Dänemark.

VON ANNETTE HEROLD-STOLZE

HALLE/MZ. Dass seine Erfindung Jahrzehnte später noch interessant sein könnte, hat der halleische Unternehmer Hermann John in den 1930ern wohl nicht geahnt. Seine Nachfahren bei Maschinenbau Jacobs – Bruckdorfer Familienunternehmen in vierter Generation – jedenfalls haben irgendwann nicht mehr allzu viel auf den Erbsentrieur gegeben, den John

„Das Interesse an den Maschinen macht uns schon stolz.“

Thomas Jacobs
Unternehmer

sogar einst zum Patent angemeldet hatte. Aus wirtschaftlichen Gründen konzentrierten sie sich von den 1970ern an auf Maschinen zur Reinigung von Saatgut, wie der jetzige Chef Thomas Jacobs berichtet. Pflanzenschutzmittel wurden immer populärer; eine Maschine zur Auslese etwa vom Ackerbohnenkäfer befallener Ackerbohnen brauchte kaum noch jemand.

Mittlerweile hat sich das Blatt längst gewendet; Chemie bei der Pflanzenproduktion einzusetzen, ist in Verruf geraten, das Interesse an biologischem Anbau gewachsen. Auch bei Deutschlands Nachbarn in Dänemark. Und so kommt es, dass Anna Borum das halleische Unternehmen am Mittwoch für Tests mit Hermann Johns Erfindung besucht hat. Das Interesse an ökologischem Anbau von Hülsenfrüchten wie Ackerbohnen wachse



Deutlich schadhafte: vom Ackerbohnenkäfer befallene Ackerbohnen, die Anna Borum zu Testzwecken aus Dänemark mitgebracht hat



Blick ins Innere eines Erbsentrieurs: Von Schädlingen befallene Früchte werden von den Nadeln aufgespießt.

in Dänemark, berichtet die Agrarwissenschaftlerin, die in Aarhus für eine Vereinigung biologisch wirtschaftender Landwirte arbeitet. Den Tipp habe sie von einem Biobauern aus Schleswig-Holstein erhalten. Der wiederum ist Kunde von Maschinenbau Jacobs.

Und konnte auch von der inzwischen schon überflüssig geglaubten Erfindung berichten: In einer Trommel befinden sich Tausende Grammophonadeln. Wird die Trommel in Bewegung gesetzt, geraten die zur Sortierung bestimmten Hülsenfrüchte in Bewegung.

Die von Schädlingen befallenen werden aufgespießt – an dem Loch, durch das die Käfer ihre Eier hineingelegt haben. Nach der Auslese in seiner Maschine seien 99,9 bis 100 Prozent der Erbsen gut, hat Hermann John seinen Trieur seinerzeit beworben.

Mit Erfolg. Die Maschine sei zeitweise europaweit verkauft worden, berichtet sein Urenkel. „Dass es jetzt wieder Interesse daran gibt, macht uns schon stolz“, sagt Thomas Jacobs und ist froh, die Fertigungsvorrichtungen für die Maschine über die Jahre aufbewahrt zu haben. Über einen Erbsentrieur selbst dagegen verfügte die Familie nicht mehr und hat deshalb zu Testzwecken ein Exemplar von einem Kunden zurückgekauft. So wie von seinen Vorfahren gebaut, sei die Maschine heute nicht mehr zeitgemäß, urteilt der Firmenchef. Man müsse sicher den Antrieb verändern und den Erbsentrieur heutigen Arbeitsschutzanforderungen anpassen. „Aber das Prinzip bleibt dasselbe.“

Ob die halleische Erfindung tatsächlich an alte Erfolge anknüpfen kann? Thomas Jacobs zeigt sich gelassen. Jede Menge zu tun gibt es für ihn und seine acht Mitarbeiter auch so. Das Unternehmen produziert inzwischen neben Saatgutreinigungsmaschinen auch Anlagen zur Aufbereitung von Saatgut und Spezialkulturen wie Gräser, Arznei- und Gewürzpflanzen oder Gemüse- und Blumensamen. „Wir warten jetzt erst einmal die Ergebnisse der Tests ab.“

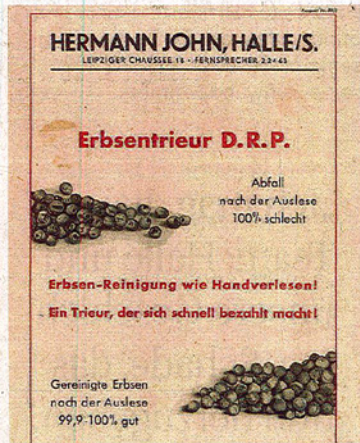
Bedarf sei jedenfalls langfristig da, ist sich Agrarwissenschaftlerin Borum sicher. In Dänemark werde der Konsum von 100 Gramm Hülsenfrüchten täglich dem empfohlen. Im Moment würden die Dänen pro Tag gerechnet gerade einmal zwei bis fünf Gramm davon verzehren.

LOKALES

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

fruchten wie Ackerbohnen wachse von Maschinenbau Jacobs.

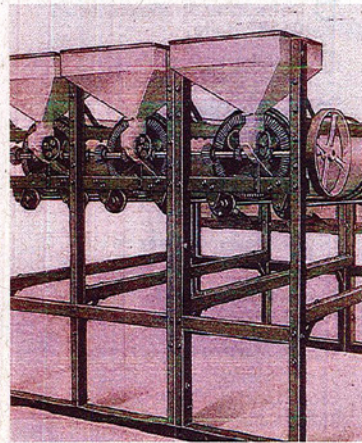
ten Hausenfruchte in Bewegung. verzeichnen.



Reklame: Original-Prospekt des Nadeltrieurs



An der Bundesstraße B6 in Bruckdorf gelegen: das Firmengelände von Maschinenbau Jacobs



Aus dem Prospekt: mehrere Trommeln wurden nebeneinander betrieben.